



Willkommen im Team Jérôme!

Bereits seit einem halben Jahr ist Jérôme Teil als Lernender unseres Teams. In den vergangenen Monaten durften wir ihn beim Start in der kaufmännischen Grundbildung und im Berufsalltag begleiten. Seine bisherigen Erfahrungen, Herausforderungen und erlebten Veränderungen zeigen, dass der Sprung, für die jungen Erwachsenen, in die Berufs- resp. Grundausbildungswelt doch ein Grosser ist.



Deine ersten Erfahrungen in der Berufswelt:

“Den Einstieg in die Berufswelt habe ich als lehr- und abwechslungsreich empfunden. Die bisherigen Einblicke in die Treuhandwelt haben mir gezeigt, wie spannend unsere tägliche Arbeit ist. Seit Kurzem arbeite ich teilweise im Sekretariat und habe so vermehrt Kundenkontakt, was ich sehr interessant finde.

Privat habe ich neue Erfahrungen im Umgang mit Geld gesammelt. Der Lohn eröffnet mir neue Möglichkeiten, er muss aber auch verwaltet werden.”

Spannende Veränderungen gegenüber der obligatorischen Schulzeit:

“Das Gefühl, erwachsen zu sein und auch dementsprechend behandelt zu werden, bei der Arbeit. Außerdem finde ich die Vielfalt dieses Berufs sehr spannend, da ich nie zwei aufeinanderfolgende Tage dieselben Aufgaben ausführe. Mir gefällt es, dass ich am Morgen ins Büro komme und noch nicht weiß, welche Aufgaben auf mich warten.”

Was machst du als Ausgleich zur Lehre?

“Um sportlich zu bleiben, gehe ich jede Woche mit Freunden Bouldern. Ich fahre mit dem Fahrrad zur Arbeit, um ein bisschen Bewegung und frische Luft zu bekommen. Am Wochenende leite ich die Pfadi mit meinen Freunden und verbringe dadurch Zeit in der Natur.“

Ist die Berufsschule strenger als die Volksschule?

“In der Berufsschule sind Schülerinnen und Schüler viel stärker auf sich selbst gestellt. Der Lehrer gibt nicht immer vor, wann Notizen geschrieben werden sollen, oder mahnt einem, welche Fristen einzuhalten sind. Die grössere Selbstverantwortung ist wohl der grösste Unterschied zur Volksschule. In der Volksschule werden zudem mehr theoretische Aufgaben gestellt. In der Berufsschule wird stattdessen das Gelernte praktisch angewandt. Ein weiterer Unterschied ist die knapp bemessene Zeit, in welcher der gesamte Unterrichtsstoff vermittelt wird.“